

## **Erasmus an der Università degli Studi Firenze im Sommersemester 2023**

Schön, dass du dich für einen Erasmusaufenthalt in Florenz interessierst!

### ... zur Organisation

Die Bewerbung und alle weiteren Schritte zur Aufnahme des Erasmusstudiums mögen auf den ersten Blick kompliziert und aufwändig erscheinen – letztlich ist jedoch alles gut machbar. Gerade wenn man sich auf den jeweiligen Internetseiten der Juristischen Fakultät zum Thema Erasmus und auf den Seiten der Universität Florenz diesbezüglich gut informiert, die E-Mails aufmerksam liest und die Anweisungen befolgt wird einem von den verantwortlichen Personen viel abgenommen. Und zweifelsfrei lohnt sich dieser Aufwand! Die Erasmuskordinatorin der Universität Florenz versorgt die angenommenen Studierenden darüber hinaus sehr frühzeitig über alle erforderlichen Schritte und ist per Mail immer sehr rasch erreichbar, was nicht selbstverständlich ist.

Ich kann außerdem empfehlen, sich nach der Zusage um die Beantragung des „Codice Fiscale“ zu kümmern, das ist eine italienische Steuernummer, die hier für alle möglichen Zwecke zur Identifikation verwendet wird (Mietverträge, Dauertickets für den Öffentlichen Nahverkehr, Arztbesuche etc.). Die Informationen zur Beantragung kann man für Baden-Württemberg auf der Internetseite des Generalkonsulates der Republik Italien in Stuttgart finden, auch das ist letztlich aber nicht sehr kompliziert und kostenfrei (vom Porto abgesehen).

### ...zur Stadt Florenz

Florenz ist zweifelsfrei eine sehr schöne Stadt, allerdings auch schon lange kein Geheimtipp mehr. Das bedeutet, dass gerade in der Saison im Altstadtzentrum sehr viele Touristen unterwegs sind, was sich auf das Erleben der Stadt auswirkt. Hinzu kommt, dass viele italienische Studierende eher noch bei ihren Eltern wohnen (zum Teil auch weiter außerhalb), sodass Florenz nicht wirklich eine klassische Studierendenstadt ist, was beispielsweise das abendliche Ausgehen und Nachtleben angeht. Allerdings gibt es hier schon recht viele internationale Studierende, vor allem Erasmusstudierende aus Europa (viele davon aus Deutschland), die man in der Stadt immer wieder trifft. Ich habe hier einerseits Leute getroffen, für die es ein absoluter Traum ist, in einer Stadt zu leben, in der viele nur einen Urlaub verbringen. Allerdings hat das eben auch die Kehrseite, dass man in der Saison für die bekannten

Museen oder auch manche Gärten (z. B. der sehr große und schöne Boboli-Garten oder der Bardini-Garten sind nur mit Ticket zu betreten) zum Teil sehr lange anstehen muss.

Gerade wer kunst- und kulturinteressiert ist, für den/die ist Florenz natürlich besonders reizvoll. Neben den Uffizien, einer weltberühmten kunsthistorischen Sammlung, gibt es zahlreiche weitere Museen, die sich für Kunstliebende sehr lohnen. Ein großer Vorteil dabei ist, dass die staatlichen Museen für unter 25-Jährige aus der EU aktuell nur 2 € Eintritt kosten, am ersten Sonntag des Monats sind sie sogar für jede/n vollständig kostenlos. Das lädt dazu ein, auch immer wieder dort hinzugehen, selbst wenn man gerade nicht viele Stunden Zeit hat. Auch die weniger kunsthistorisch bewanderten BesucherInnen werden gerade in den Uffizien interessante Werke finden und immer wieder Gemälde wiedererkennen.

Ein großer Vorteil von Florenz ist (gerade, weil die Busse sehr unzuverlässig sind und nicht alle Teile der Stadt mit den aktuell noch sehr wenigen Tramlinien erreichbar sind), dass es sich nicht wie Neapel oder Rom um eine riesige Stadt handelt. Das bedeutet, dass wenn man sich hier ein Fahrrad kauft oder gerne läuft und eine gut gelegene Wohnung hat, auch alles ohne den öffentlichen Verkehr gut zu erreichen ist. Die juristische Fakultät befindet sich jedoch in Novoli, einem Stadtteil etwas außerhalb des Zentrums. Florenz ist natürlich eine italienische Stadt, mit allen Vorzügen. Allerdings liegt Florenz noch eher im Norden Italiens, sodass die gesamte Stimmung, gerade im Vergleich zu Süditalien, noch relativ nah an dem ist, was man aus Deutschland gewohnt ist. Das kann, abhängig von den individuellen Präferenzen, natürlich ein Vor- oder Nachteil sein. Gerade die Lage im Zentrum der Toskana lädt zu zahlreichen Ausflügen ein und mit dem Zug oder Bus sind auch etwas weiter entfernte Städte sehr gut zu erreichen.

### ... zum Studium

Die Universität Florenz hat auch für Erasmusstudierende einige interessante Kurse zu bieten, die ausschließlich auf Englisch unterrichtet werden. Dies sorgt jedoch auch dafür, dass Erasmusstudierende in der Universität häufig eher unter sich sind und man eher weniger mit italienischen Studierenden in Kontakt kommt. Allerdings habe ich, was den Kontakt mit italienischen Studierenden angeht oft sehr positive Erfahrungen gemacht – viele freuen sich, wenn man auf sie zugeht und unternehmen auch gerne etwas gemeinsam in der Freizeit.

Die Juristische Fakultät in Novoli liegt auf dem dortigen Campus gemeinsam mit anderen Fakultäten, sodass man auch dort sehr häufig anderen Studierenden anderer Fachrichtungen über den Weg läuft, die man zum Beispiel von Freizeitaktivitäten kennt. Außerdem gibt es in unmittelbarer Nähe zum Campus verschiedene Bars und Cafés, in denen man zu sehr erschwinglichen Kaffeepreisen immer

wieder kurze oder lange Pausen verbringen kann und dabei den fantastischen italienischen Caffè genießen kann.

Die Universität verlangt durchaus, dass man sich auch in den Vorlesungen beteiligt (die auf Englisch auch häufig in sehr kleinen Gruppen, eher vergleichbar mit Schulklassengrößen stattfinden) und auf die Prüfungen vorbereitet. Allerdings wird man auch nicht überfordert und es bleibt durchaus genug Zeit für Freizeitaktivitäten. Die Prüfungen sind, wenn man sich angemessen vorbereitet, auch alle gut machbar. Man muss davor wirklich keine Angst haben, es wird jedoch auch nichts „verschenkt“, eine gewisse Vorbereitung ist also immer nötig. Grundsätzlich funktioniert das Prüfungssystem hier so, dass es für jede Prüfung (typischerweise mündlich, allerdings zum Teil auch in Form schriftlicher Klausuren oder Paper) verschiedene Termine gibt. Man kann sich jeweils zu den Terminen anmelden, die einem selbst am besten passen. Fällt man durch oder ist mit der Note unzufrieden ist es im Grunde genommen möglich, die Prüfung so oft zu wiederholen, wie man möchte (als Erasmusstudierende/r wird man natürlich durch die begrenzte Zeit im Ausland etwas eingeschränkt, sodass in der Regel pro Fach etwa vier Termine möglich sind, wenn man die ganze Prüfungsphase vor Ort ist).

Sehr hilfreich ist auch der online zu findende Katalog der Vorlesungen, dort sind auch die englischsprachigen Vorlesungen ausgewiesen. Auf dieser Grundlage kann man sich gut informieren, ob einem das hiesige Vorlesungsprogramm zusagt.

### ....zur Freizeit

In der Freizeit gibt es in und um Florenz einiges zu sehen und erleben, und gerade für den Einstieg wird hier für internationale Studierende auch vieles angeboten. Es gibt zahlreiche Organisationen, wie IC (International Community), ESN (Erasmus Student Network) oder AEGEE, bei denen man für etwa 10 € Mitglied werden kann und dann an den zahlreichen Tages- oder Wochenendausflügen sowie einzelnen Aktivitäten teilnehmen kann. Das meiste davon ist erschwinglich und es ist für fast jeden etwas Interessantes dabei. Die Aktivitäten reichen von Spieleabenden, Karaoke Partys, Barabenden, Kochkursen, Wanderungen, Club/ Partynächten über Stadtführungen, Museumsbesuche und Besuche im Fußballstadion bis hin zu regelmäßigen Volleyball- und Fußballspielen sowie Sprachkursen. Bei diesen Aktivitäten findet man sehr schnell nette Leute, mit denen man auch abseits der organisierten Angebote viel Zeit verbringen kann. Meiner Erfahrung nach kann man so sehr schnell Freundschaften knüpfen, mit Menschen aus ganz Europa, was wirklich eine sehr schöne Erfahrung ist.

## ....zum Wohnen

Das Thema Wohnen ist in Florenz leider ein ziemlich schwieriges. Man ist aus Heidelberg ja schon einiges gewohnt, aber hier ist es durchaus noch einmal teurer und schwieriger würde ich sagen. Leider bietet die Universität diesbezüglich keinerlei Hilfestellung, sodass man vorwiegend auf den privaten Wohnungsmarkt angewiesen ist. Der aus meiner Sicht vielleicht hilfreichste Tipp (der mir selbst auch mein Zimmer verschafft hat), ist es wohl, sich mit den Erasmusstudierenden in Verbindung zu setzen, die sich aktuell in Florenz befinden. Diese bekommen oft im Freundes- und Bekanntenkreis mit, wo andere Erasmusstudierende ausziehen und ein Zimmer frei wird, oder was es sonst noch für zuverlässige Optionen gibt. Hilfreicherweise stellt das Erasmusbüro der juristischen Fakultät den Outgoing Studierenden das sogenannte Erasmusforum zur Verfügung, über das man (zunächst per E-Mail) mit den anderen Studierenden, die gerade in Florenz sind oder dort waren, in Kontakt treten kann. Eine andere Option ist es, sich frühzeitig mit den oben genannten Organisationen in Verbindung zu setzen, die ansonsten viele Freizeitaktivitäten organisieren. Diese haben häufig einen Internet- und Social Media Auftritt und geben zum Teil auch Tipps zur Wohnungssuche. Außerdem kann man darüber zu Whatsappgruppen hinzugefügt werden, wo gerade zum Ende des Semesters häufig direkt Angebote von freiwerdenden Zimmern geteilt werden. Hier in Italien ist es auch nicht unüblich, sich das Zimmer zu teilen, was natürlich meist etwas Geld spart. Allerdings handelt es sich meiner Einschätzung nach bei den überwiegenden Angeboten um Einzelzimmer. Natürlich gibt es auch die klassischen Wohnungsseiten und Facebookgruppen, über die auch viele ihre Unterkünfte gefunden haben.

Jetzt wünsche ich dir erst einmal viel Erfolg bei der Bewerbung und drücke dir die Daumen, dass auch du eine sehr gute Zeit in Florenz verbringen wirst!